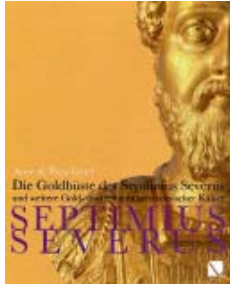


Die Goldbüste des Septimus Severus

Anne de Pury-Gysel, 1. Auflage 2017, 161 Abbildungen, Hardcover. Librum Publishers & Editors LLC, Basel und Frankfurt a. M., ISBN: 978-3-9524542-6-8, 65 Euro



Das vorliegende Buch widmet sich umfassend der Goldbüste des römischen Kaisers Septimus Severus. Wo wurde sie gefunden? Wie waren die Umstände? Und: Welchen Stellenwert hat die hervorragend gearbeitete Büste in Geschichte und Kulturgeschichte?

Gold hatte im römischen Reich eine herausragende Bedeutung. Nach der Ausdehnung des kontrollierten Gebiets Richtung Osten im zweiten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung stand das Edelmetall in großen Mengen zur Verfügung. Deshalb hatten sich zahlreiche römische Kaiser in unzähligen größeren und kleineren Darstellungen mit diesem Edelmetall verewigen lassen. Dies wissen wir aus antiken schriftlichen Quellen. Trotzdem sind nur zwei größere Büsten bewahrt geblieben: Die des Marc Aurel, gefunden im Jahr 1939 in einem Kanal beim schweizerischen Ort Avenches (Lat.: Aventicum) und die 1965 entdeckte Büste eben jenes Septimus Severus. Fundort war im heutigen Didymoteicho (Plotinopolis) im Norden Griechenlands. Alle anderen Büsten wurden zu unbekanntenen Zeiten eingeschmolzen, um den so gewonnenen Rohstoff Gold für andere Zwecke zu gebrauchen.

Die Autorin schildert auch die dramatischen Umstände der Entdeckung der Büste. Sie wurde von einigen Soldaten in 1,60 Metern Tiefe gefunden, als die griechische Armee nahe der modernen Stadt Didymoteicho einen Graben aushob. Die Finder unterschlugen die wertvoll aussehende Büste zuerst einige Tage, schnitten Teile davon ab, um sie zu verkaufen. Ein Denunziant aber verriet die Kameraden und der Fund wurde offiziell. Er galt als so bedeutend, dass die internationale Presse, u. a. die renommierte „Times“ darüber berichtete. Eine sofortige Nachgrabung förderte allerdings nur noch eine Münze aus rund 3 Metern Tiefe zutage. Was allerdings den Schluss nahelegte, dass die Büste nachantik in den Boden gelangte.

Einen breiten Raum nimmt im Buch die Beschreibung der Büste ein. Sie ist aus Goldblech getrieben und weist nur wenige Beschädigungen auf, von denen die schweren mit hoher Wahrscheinlichkeit vom Ausgraben stammen. Ansonsten gibt es nur leichte Kratzer und kleinste Löcher – was sehr erstaunlich ist, da die Büste ohne jeglichen Schutz im Boden gelegen hatte.

Eingegangen wird auch auf die Bearbeitung der Oberfläche – sowohl der äußeren als auch der inneren. Außen ist das Stück glänzend poliert, im Inneren matt. Fachleute haben festgestellt, dass zur Erzielung verschiedener Muster (Bart, Haupthaar, Augenlider usw.) verschiedene, im Buch beschriebene Werkzeuge verwendet wurden: Die Büste wurde auf einem länglichen, abgerundeten Ambos von der Innenseite her getrieben. Zuerst modellierte der Goldschmied den Hals. Später den Kopf und schließlich die Schultern samt Panzer.

Das verwendete Goldblech wurde vermutlich aus geschmolzenem, 23-karätigem Münzgold hergestellt. Ob die geringen Anteile anderer Metalle wie Silber und Kupfer bereits in den Münzen vorhanden waren oder beim Einschmelzen zugemischt wurden, lässt sich nicht mehr feststellen.

Gold gehörte in der Römerzeit zu den am stärksten kontrollierten Rohstoffen. Die Minen waren direkt dem Kaiser unterstellt. Die Beamten, denen die eigentliche Verwaltung unterstand waren nur eine kleinste Gruppe und waren handverlesen.

„Die Goldbüste des Septimus Severus“ bietet dem Leser noch unzählige weitere Details und wissenswerte Fakten aus neuer und alter Zeit. Dazu kommen die teilweise prächtigen Abbildungen, die die Lektüre des Buchs zu einem echten Erlebnis machen. -H. K.-

The Elsevier Series “Developments in Surface Contamination and Cleaning”

As far as I’m aware, this series is unique and reports advances in cleaning technologies not found anywhere else in the literature. At present, seven volumes in the series have been published. Volumes 1, 4, 6 and 7 have been previously reviewed in „Galvanotechnik“ 7(2017)108, 1413–1414). The remaining three volumes are reviewed below.

Developments in Surface Contamination and Cleaning: Particle Deposition, Control and Removal. Volume 2. Editors R. Kohli and K. L. Mittal. Pp: xii + 292. ISBN 978-1-43777830-4.